



Sicherheitsinformationen für die Lehrkraft

- Vor der Exkursion ist die zuständige Behörde zu benachrichtigen; in der Regel die „Untere Wasserbehörde“. Diese kann wertvolle Hinweise über Fauna und Flora geben und über andere Besonderheiten informieren (Verschmutzungsgrad, Renaturierungsmaßnahmen, Unterhaltungsmaßnahmen). Normalerweise sind die Behörden dankbar, wenn ihnen nachher die Ergebnisse zur Verfügung gestellt werden.
- Es werden nur Gewässer untersucht, welche auf gesamter Länge und Breite von allen Teilnehmenden sicher durchwatet werden können!
- Ein Erste Hilfe-Koffer muss vorhanden sein; zusätzlich isotone Kochsalzlösung zum Spülen der Augen bei Kontakt mit Chemikalien.
- Jedes Team sollte sich immer in Hörweite der Lehrkraft befinden.
- Gibt es Schülerinnen oder Schüler, die besonderer Aufmerksamkeit bedürfen? Reagieren z. B. einige Schülerinnen oder Schüler allergisch auf Insektenstiche? Was ist gegen einen allergischen Anfall zu tun (Notruftelefonnummern)?
- Muss eventuell noch eine Lehrkraft mitgenommen werden?
- Trinkpausen einlegen. Am Gewässer ist das Durstgefühl unterdrückt.
- Achten Sie auf mögliche Untiefen, besonders an den Gewässern, wo Sie aufgrund von Trübung nicht die Gewässersohle sehen können, sowie an steilen und bewachsenen Uferabbrüchen! Es kann sehr tief sein an im Gewässer liegenden Baumstämmen und Wurzeln.
- Achten Sie an heißen Tagen darauf, dass alle mit ausreichend Sonnencreme versorgt sind.
- Eventuell Mücken- und Zecken-Repellent benutzen. Nach der Gewässeruntersuchung Kontrolle auf Zeckenbisse (Achseln, Kniekehlen u.a. dünne und feuchte Hautstellen).